



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Tiefbau
Verkehrsinfrastruktur Ost
BAU-T1-VI-O

An den
Bezirksausschuss 12
Herrn Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

81660 München
Telefon: 089 233-61193
Telefax: 089 233-61155
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BAU-T

Datum
16.03.2022

Wassermanagement in der Bayernkaserne

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03445 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann
vom 14.12.2021

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem o.g. Antrag hat der Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes für das Planungsgebiet der ehemaligen Bayernkaserne weitere Punkte zum Wassermanagement gefordert. Das Baureferat kann Ihnen zu den einzelnen Punkten Folgendes mitteilen:

zu Punkt 1: Die vorgesehene Entwässerung in der U-1763, im Bereich des Mittelteiles der U-1764, der U-1770 sowie im Ost-West-Abschnitt der U-1766 erfolgt in Mulden. Der BA 12 regt an, diese in ein/mehrere Wasser-Speicher-System/e zu integrieren.

Maßnahmen zur Maximierung des Wasserspeichervermögens finden bereits seit langer Zeit bei Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenraum durch das Baureferat Anwendung.

Um die optimale Rückhaltung des Regenwassers zu ermöglichen, realisiert das Baureferat im Zuge von Neu- oder Umbaumaßnahmen große Baumgruben mit 36 m³, die mit speziellem wasserabsorbierendem Substrat befüllt werden. Damit sind die Baumgruben dreimal größer als die gängigen Richtlinien empfehlen (gemäß FLL, Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Verkehrsflächen auf Bauwerken, für Baumpflanzungen: 12 m³). Die Substratmischung des Baureferates ist das Ergebnis jahrelanger Erprobung und kontinuierlicher Weiterentwicklung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Rezeptur des Substrates sowie die unterschiedlichen standortbedingten Bauweisen von Baumgruben sind in

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

den zusätzlichen technischen Vorschriften für die Herstellung und Anwendung verbesserter Vegetationstragschichten (ZTV-Vegtra-Mü) dokumentiert und i. S. von § 10 Nr. 3 VOB/A verpflichtend anzuwendende Grundlage für alle Baumpflanzarbeiten im öffentlichen Straßenraum der LHM.

Eine entsprechend der ZTV-Vegtra-Mü ausgebildete Baumgrube kann bis zu 12.000 Liter Wasser aufnehmen. Dadurch kann ein Baum im Sommer mehr als 20 Tage ohne sonstige Wasserzufuhr schadlos überstehen.

Ein darüberhinausgehendes Wasser-Speicher-System ist nicht vorgesehen.

zu Punkt 2: Die im Quartiersplatz Ost vorgesehenen Rigolen (unterirdische Pufferspeicher, die eingeleitetes Regenwasser aufnehmen) werden in ein Wasser-Speicher-System integriert.

Bei Rigolen handelt es sich um unterirdische Pufferspeicher, die das anfallende Regenwasser aufnehmen und versickern. Durch die Versickerung wird das Regenwasser wieder in das Grundwasser (= Wasserspeicher) geleitet.

Ein darüberhinausgehendes Wasser-Speicher-System gibt es nicht.

zu Punkt 3: Das Wasser-Speicher-System kann sowohl zur Bewässerung des Grüns (Anlagen, Bäume, „Grünboulevard“) als auch als Wärmetauscher für dezentrale geothermische Wärmepumpen verwendet werden.

Grundsätzlich werden die städtischen Grünanlagen nicht bewässert. Lediglich die Bepflanzung der Pflanzgefäße des Mobilen Grüns sowie die Schmuckpflanzungen, wie z. B. am Karolinenplatz, Gärtnerplatz u. a., werden im Rahmen der laufenden Pflege bewässert. Ein in einem Wasser-Speicher-System gespeichertes Regenwasser könnte daher nicht für eine regelmäßige Bewässerung des öffentlichen Grüns in der Bayernkaserne verwendet werden.

Wärmepumpen/-tauscher o.ä. sind teil der Planung der jeweiligen Hochbauten und somit private Nutzungen. Das Baureferat kann dazu keine Aussagen treffen.

Zu Punkt 4: Der in Ost-West-Richtung verlaufende „Grünboulevard“ erhält eine Gestaltung, die eine Entwässerung im Rahmen eines Wasser-Speicher-Systems ermöglicht. Die Gestaltung des „Grünboulevards“ kann Wassergärten mit viel Grün enthalten (Beobachtung Jürgen Howe auf der Landesgartenschau in Ingolstadt).

Für den in Ost-West Richtung verlaufenden Grünboulevard ist noch die Gestaltung festzulegen, die maßgeblich die Art der Entwässerung beeinflusst. Hier kann das Thema „Wassergärten“ durch eine oberirdische Entwässerung über Grünflächen bzw. Baumgräben geprüft und ggf. berücksichtigt werden. Die funktionalen Anforderungen an den Grünboulevard als Erschließungszone der Gebäude sind dabei zu berücksichtigen.

Zu Punkt 5: Ein Ideenwettbewerb soll zeigen, in welcher Gestalt die benannten Straßenfläche(n) Räume für Mobilität und die Grün-/Wasserflächen so verbinden kann/können, dass einer nachhaltige und schöne Stadt entsteht.

Im Zuge der versprochenen Bürgerbeteiligungen zur Gestaltung der Straßen- und Platzflächen werden wir die Themen Mobilität und Grün-/Wasserflächen als Anregung einbringen und diskutieren. Im Rahmen von konkurrierenden Verfahren für besondere Bereiche (z. B. Stadtplatz, Grünboulevard) werden Ideen zu diesen Themen von den Teilnehmer*innen gefordert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.